





Wir sind eine kleiner, gemeinnütziger Tierschutzverein und unterstützen ehrenamtlich Tötungsstationen und Tierheime in Ungarn.

Für die Tierheime in Ungarn sammeln wir laufend:

- Hand- und Badetücher
- Bettwäsche
- Hundehalsbänder
- Leinen
- Näpfe
- Futter
- Hundebettchen (Plastik)
- Transportboxen
- Tischdecken
- Spot on
- Trocken- und Nassfutter

Gerne nehmen wir auch Geldspenden für unsere Hilfsprojekte in Ungarn entgegen.

Tierheimleben in Not e.V.
Sparkasse Kulmbach
IBAN26 7715 0000 0101 2352 57
BIC: BYLADEM1KUB

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus, teilen Sie uns Ihre Adresse mit! Bis 200 € reicht als Beleg der Überweisungsträger!

Tierheimleben in Not e.V.
Webergasse 4 | 95352 Marktleugast
info@tierheimleben-in-not.de



© 2016 - Tierheimleben in Not e.V.
Webergasse 4 - 95352 Marktleugast



Auf unserer Homepage
www.tierheimleben-in-not.de
können Sie viele weitere Informationen nachlesen.



Tierschutz kennt keine Grenzen!

Tierheimleben in Not e.V.



Helfen Sie den ungarischen Hunden beim täglichen Überleben!

Lies dieses Heft und Du kennst Deinen Hund
"Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast."
(Antoine de Saint-Exupery)

Wusstest Du das Hunde von Wölfen abstammen?

Vor über tausenden von Jahren zähmten sich Menschen junge Wölfe und gingen mit Ihnen auf die Jagd. Wölfe sind sehr kluge Tiere und halfen den Menschen beim Jagen. Sie bewachten aber auch das gemeinsame Lager und warnten ihre Menschen vor Feinden.

Aus diesem Zusammenschluss zwischen Mensch und Hund entwickelte sich in tausenden von Jahren der Haushund wie wir ihn heute kennen.



Der Hund ist aber wie sein Vorfahre der Wolf, ein Rudeltier geblieben d.h. er lebt gerne im Rudel und ist kein Einzelgänger. In der heutigen Zeit ist der Mensch, die Familie sein Rudel. **Hier müssen für den Hund klar Strukturen herrschen. Er erkennt wer sein Rudelführer ist und gehorcht ihm.**

Daher müssen alle Familienmitglieder klar Ansagen geben!

1

Alle Familienmitglieder benutzen die gleichen Kommandos

2

Füttern wenn die Familie gegessen hat

3

Regelmässiges Spazierengehen

4

Spielen – du beginnst und beendest das Spiel

5

Streichel-einheiten geben

6

Eigenen Schlafplatz schaffen wo Dein Hund nicht gestört wird

Hunde haben ihre eigene Sprache – auch Du kannst sie erlernen!

Spielender Hund – er springt

Unterwerfender Hund auf dem Rücken liegend

Ängstlicher Hund – Schwanz unten am Bauch, Ohren angelegt

Friedlich und interessierter Hund – Hund sitzt gerade, wedelt und hält Kopf hoch

Aggressiver Hund – Hundeschwanz steht hoch, er zeigt seine Zähne und die Ohren sind angelegt – komme mir nicht zu Nahe

Hunderassen

Pumi

Magyar Agár

Kuvász

Mudi

Magyar Vizsla

Kopo

Puli

Hunde haben noch viele Eigenschaften von ihren Vorfahren, den Wölfen.

Du solltest daher beachten:

1) Lasse Deinen Hund sein Futter in Ruhe fressen bis er fertig ist – das ist sein Beute

2) Renne nie vor einem Hund weg vor dem Du Angst hast, er sieht Dich sonst als Beute. Bleibe still stehen und starre ihm nicht in die Augen! Er geht von selbst oder sein Herrchen wird ihn holen

3) Jeder Hund ist anders – streichle einem Hund bei Erstbegegnung nie direkt über den Kopf – Lasse ihn Deine Hand beschnuppern, kraule ihn am Kinn.

4) Pass auf die Zähne Deines Hundes auf, im Spiel kann er etwas fester zubeißen, er

meint es aber nicht böse. Rufe laut „AUA“ er wird lernen daß er das nicht machen darf.

5) Raufende Hunde nie trennen, hier kann nur ein Erwachsener helfen! Dein Hund würde nicht merken wen er verletzt

6) Starre einem Hund wenn Du ihn das erste mal begegnest, niemals in die Augen. Für den Hund ist es eine Rangordnungsgeste und Herausforderung zum Kampf

7) Streichle nie ohne den Besitzer zu fragen einen fremden Hund, auch keinen der vor einem Laden angebunden ist

Behandle Deinen Hund gut

Gib ihm ausreichend Futter & Wasser

Schreie Deinen Hund nicht an und schlage ihn nicht! Das zerstört sein Vertrauen zu Dir!

Halte Deinen Hund nicht an der Kette, es ist eine Qual für ihn, er möchte bei seinem Rudel sein!

Sorge bei Regen & Schnee für einen trockenen Platz. Stell Dir vor Du müsstest bei Wind und Wetter in der Nässe und Kälte sitzen.

Wenn er schlafen möchte, störe ihn nicht!

Dein Hund kann nicht reden wie Du

Er kann knurren oder bellen. Das ist keine Aggression sondern Kommunikation!

Knurren bedeutet:

- Hör auf ich habe Angst vor Dir
- Lass mich in Ruhe
- Geht weg daß ist meine Beute

Bellen kann bedeuten:

- Ich muss aufs Klo
- Ein Fremder kommt
- Ich habe Hunger
- Spiel mit mir

Du möchtest gerne einen Hund ?

Gehe mit Deinen Eltern ins nächste Tierheim. dort gibt es ganz tolle Hunde. Du kannst sogar einen Probespaziergang machen und mit den Welpen spielen.

Lasse später wenn er alte genug ist, Deinen Hund kastrieren damit er keine Nachkommen zeugen oder bekommen kann. In den Tierheimen gibt es Unmengen von Hunden und Welpen. Viele werden getötet wenn das Tierheim überfüllt ist.

Kaufe keine Tiere auf dem Markt, sie sind sehr oft krank und kamen viel zu jung von der Mutter weg.

In Deinem Tierheim helfen Sie Dir bei Fragen immer gerne weiter!

